

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 14 (1952)
Heft: 4

Rubrik: Solothurnische Verkehrsvereinigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch

Z Zwinge sind die hoche Mure,
z Birslach sind die große Bure,
z Breitebach isch es schöni Stadt,
z Büsserach isch der Bettelsack,
z Erschwil isch der Lirumchübel,
z Beinwil isch der Deckel drüber.

Aus der handschriftlichen Birslacher Ortschronik
von Bruder Aloys Oser (1839—1918).

Solothurnische Verkehrsvereinigung

Die Solothurnische Verkehrsvereinigung hält Samstag, den 26. April 1952, nachmittags 2 Uhr, in der Schloßwirtschaft in Dornach die Jahresversammlung ab. Auch die Abonnenten der «Jurablättter» werden zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Aus dem Jahresbericht kann entnommen werden, daß die Solothurnische Verkehrsvereinigung im Jahre 1951 auf verschiedene Arten das Publikum des In- und Auslandes auf die Schönheiten des Kantons Solothurn aufmerksam gemacht hat. Durch eine Inseratenserie in verschiedenen Schweizer-Zeitungen wurde das Publikum in weiten Gebieten der Schweiz mit den Wander- und Ferienmöglichkeiten dieses Kantons bekanntgemacht. Durch eine Serie von Photos in Großformat, welche in den Auslandsagenturen der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung zur Aufstellung gelangten, wurde auch das ausländische reiselustige Publikum darauf hingewiesen. Der Prospekt «Solothurn — Kanton der fünf Juraketten — freut sich auf deinen Besuch» wird in kurzer Zeit mit größeren Abänderungen und Verbesserungen in einer neuen Auflage erscheinen und zur Verteilung gelangen, wobei bei der Verteilung auch die Schulen in Berücksichti-

gung gezogen werden. Im Jahre 1951 fanden erstmals im Kanton Solothurn durch die Vereinigung organisierte heimatkundliche Wanderungen statt. Diese haben Anklang gefunden und werden aus diesem Grunde auch im neuen Jahre wieder durchgeführt unter Berücksichtigung des ganzen Kantons. Die Wanderlustigen werden schon heute darauf aufmerksam gemacht. Die Programme wurden bereits verschickt und können auf den Verkehrsbureaux und bei den Verkehrsvereinen bezogen werden.

Für die Erstellung eines Filmes über das Schwarzbubenland sind die Vorarbeiten bereits abgeschlossen. Das Drehbuch ist verfaßt und mit den Aufnahmen wird im Verlaufe des Frühjahrs begonnen werden. Mit der Fertigstellung dieses Filmes kann auf Anfang 1953 gerechnet werden. Somit wird in absehbarer Zeit ein wertvolles weiteres Propagandamittel über das Schwarzbubenland verfügbar sein.

Der Arbeitsausschuß der Solothurnischen Verkehrsvereinigung möchte es nicht unterlassen, allen Freunden, Mitgliedern und Gönner für die im abgelaufenen Jahre gewährte Unterstützung bestens zu danken.
R. F.